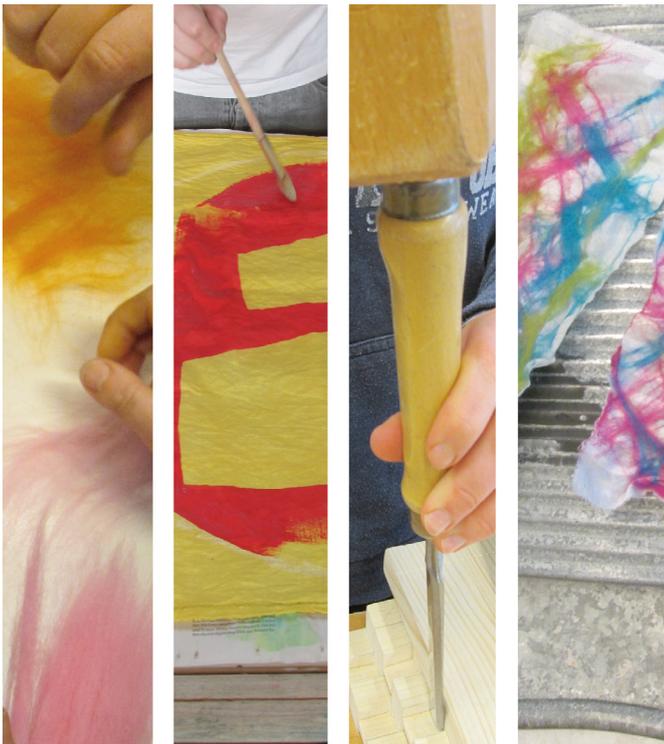


Städtische Fachschule für Werklehrer/Werklehrerinnen im sozialen Bereich



Bilden Werken Gestalten

als Medium zur Persönlichkeitsentwicklung

die Ausbildung vermittelt mithilfe von werk- und kunstpädagogischen Aktivitäten:

Handwerkliche Kompetenz

- Materialien, Werkzeuge, Techniken erfahren
- handwerkliches Qualitätsbewusstsein entwickeln

Gestalterische Kompetenz

- die eigenen gestalterisch-künstlerische Entwicklung erleben und reflektieren
- ästhetisches Bewusstsein über Werkbetrachtungen entwickeln

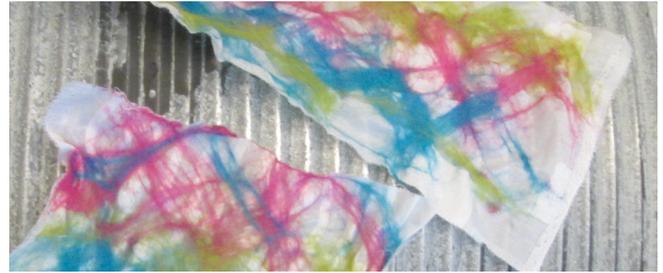
pädagogisch-methodische Kompetenz

- unterschiedliche Vermittlungsmethoden reflektieren und evaluieren
- Prozess- und Ergebnisorientierung als Pole in der werkpädagogischen Praxis diskutieren
- eigene Vermittlungsversuche vorbereiten, durchführen, erleben und reflektieren

Zugangsvoraussetzungen:

Die Ausbildung zum Werklehrer/ zur Werklehrerin im sozialen Bereich ist eine Zusatzausbildung für folgende Berufsgruppen, sofern eine mindestens einjährige, einschlägige Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung vorliegt:

- staatlich anerkannte ErzieherIn
- staatlich anerkannte HeilpädagogIn
- Diplom_SozialpädagogIn (FH)
- staatlich anerkannte HeilerziehungspflegerIn
- LehrerInnen mit 1. oder 2. Staatsprüfung für ein Lehramt.



Für die Werklehrausbildung stehen jährlich 16 Schulplätze zur Verfügung. Da sich immer mehr Interessenten melden als Ausbildungsplätze vorhanden sind, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt. Dabei werden die Leistungen aus dem Zeugnis des mittleren oder eines als gleichwertig anerkannten Schulabschlusses, die Durchschnittsnote des Abschlusszeugnisses oder des Prüfungszeugnisses über die einschlägig berufliche Ausbildung, sowie die Dauer einschlägiger Berufstätigkeit und eventuelle weitere Bildungsabschlüsse zugrunde gelegt.

Berufs- und Arbeitsfelder

Werklehrerinnen im sozialen Bereich arbeiten in:

- berufsbildenden Schulen, z.B. in Berufsfachschulen für Kinderpflege, Fachakademien für Sozialpädagogik, Fachschulen für Heilerziehungspflege und Fachschulen für Altenpflege
- Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten, z.B. Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung, Lernen, Sprache
- sonstige Schulen, z.B. in Tagesheim-, Ganztags-, Internats- und Gesamtschulen oder auch integrativ arbeitenden Schulen
- der Erwachsenenbildung, z.B. an Volkshochschulen, Kultur- und Begegnungszentren oder Begegnungs- und Servicezentren für Senioren, Förderstätten in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
- Freizeitpädagogik, z.B. in Jugendzentren, Einrichtungen für Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen, Kinder- und Jugendkreativwerkstätten



Ausbildungsort und Sprechstunden

Städtischen Fachschule Werklehrer und Werklehrerinnen
im sozialen Bereich

Schlierseestraße 47, 81539 München

Tel.: 089/ 233 - 437 50 Telefax: 089/ 233 - 437 55

Email: fs_werklehrerseminar@sozpaedfs.musin.de

<http://www.sozpaedfs.musin.de/werklehrer>

Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen und laden Sie herzlich zu einem Informations- und Beratungsgespräch ein.

Aufnahmeberatung:

telefonisch jeweils Dienstag 14:00 bis 15:00 Uhr, Tel.: 089/233 - 437 56